

Life
cycle **COMPACT**



360° Umweltcheck
Mercedes-Benz EQE

Mercedes-Benz





360° Umweltcheck Mercedes-Benz EQE im Überblick

Die Business-Limousine EQE ist nach dem Luxus-Liner EQS die zweite Modellreihe auf der Elektro-Architektur für große Fahrzeuge (EVA2). Sie ist ein weiterer, wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zu null CO₂-Emissionen im Fahrbetrieb.

Die Elektrifizierung des Portfolios von Mercedes-Benz schreitet seit geraumer Zeit mit großen Schritten voran. Ziel ist es, bis 2025 einen Anteil von bis zu 50 Prozent an Plug-in-Hybriden und batterieelektrischen Fahrzeugen zu erreichen. Außerdem will der Konzern bis 2030 überall dort vollelektrisch werden, wo die Marktbedingungen es zulassen.

Mercedes-Benz verfolgt konsequent das Ziel der CO₂-Neutralität entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Neufahrzeugflotte ab 2039. Bis 2030 wollen wir die Hälfte des Weges erreichen. Ziel des Unternehmens ist es, im Vergleich zu 2020, die CO₂-Emissionen pro Pkw über den gesamten Lebenszyklus hinweg bis zum Ende dieses Jahrzehnts mindestens zu halbieren. Die wichtigsten Hebel hierfür sind die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, das Laden mit Grünstrom, die Verbesserung der Batterietechnologie

sowie ein umfassender Einsatz von Recyclingmaterialien und erneuerbaren Energien in der Produktion. Bis 2030 ist vorgesehen, mehr als 70 Prozent des Energiebedarfs in der Produktion durch erneuerbare Energien zu decken. Dies soll durch den Ausbau von Solar- und Windenergie an eigenen Standorten und durch den Abschluss weiterer entsprechender Stromabnahmeverträge erreicht werden.

Im Lebenszyklus eines Elektrofahrzeugs ist das Laden mit Strom aus erneuerbaren Energien ein wesentlicher Faktor, um CO₂-Emissionen zu verringern. Mercedes-Benz ermöglicht „Green Charging“ an allen rund 350.000 öffentlichen Ladepunkten des Mercedes me Charge Netzwerks in Europa. Es wird mittels Herkunftsnachweisen sichergestellt, dass für die Ladevorgänge eine äquivalente Strommenge aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz eingespeist wird.

In der vorliegenden Broschüre fassen wir für Sie die Ergebnisse der Umweltbilanz für den Mercedes-Benz EQE in knapper Form zusammen.

Übrigens: Diese Ausgabe ist in elektronischer Form unter <https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/klima> verfügbar.

Mercedes-Benz EQE

Der EQE 350+ als Vorbote einer Modellfamilie

Die globale Markteinführung erfolgte Mitte 2022 mit dem EQE 350+ (WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 18,7 – 15,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km)¹ und dem Mercedes-AMG EQE 43 4MATIC (WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 22,5 – 19,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km)¹.

Die Business-Limousine EQE ist nach dem Luxus-Liner EQS die zweite Modellreihe auf der Elektro-Architektur für große Fahrzeuge (EVA2). Die Produktion des EQE findet an zwei Standorten des globalen Produktionsnetzwerks von Mercedes-Benz Cars statt: im deutschen Mercedes-Benz Werk Bremen für den Weltmarkt und im deutsch-chinesischen Joint-Venture BBAC in Peking für den lokalen Markt.

Die Batterie des EQE 350+ hat einen nutzbaren Energieinhalt von circa 90 kWh, die Reichweite ist mit bis zu 654 km nach WLTP¹ langstrecken-

tauglich. Alle EQE besitzen einen elektrischen Antriebsstrang (eATS) an der Hinterachse. Die Versionen mit 4MATIC zusätzlich auch einen eATS an der Vorderachse. Die Elektromotoren an Vorder- und Hinterachse sind permanenterregte Synchronmaschinen (PSM). Zu den Vorteilen dieser Bauart gehören hohe Leistungsdichte, hoher Wirkungsgrad sowie hohe Leistungskonstanz.

Der EQE bietet mehrere Varianten der Energierückgewinnung mittels Rekuperation. Dabei wird die Hochvolt-Batterie geladen, indem

im Schub- oder Bremsbetrieb die mechanische Drehbewegung in elektrische Energie gewandelt wird. Der Fahrer kann die Verzögerung hinter dem Lenkrad manuell wählen. Der ECO Assistent² bietet darüber hinaus eine situationsoptimierte Rekuperation – es wird so stark oder schwach verzögert, dass sich unter dem Strich die effizienteste Fahrweise ergibt. Möglichst rekuperativ verzögert wird auch auf erkannte vorausfahrende Fahrzeuge bis zu deren Stillstand, beispielsweise an einer Ampel. Der Fahrer braucht hierfür also nicht das Bremspedal zu betätigen – One-Pedal-Fahren pur.

¹ Stromverbrauch und Reichweite wurden auf Grundlage der VO 2017/1151/EU nach WLTP ermittelt.

² Unsere Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme sind Hilfsmittel und entbinden Sie nicht von Ihrer Verantwortung als Fahrer. Beachten Sie die Hinweise in der Betriebsanleitung und die dort beschriebenen Systemgrenzen.



Leistungsstarke Zellchemie trifft auf intelligente Software

Die Batterieentwicklung ist ein entscheidender Faktor in der Elektrifizierungsstrategie von Mercedes-Benz. Schließlich ist der Akku das Herz eines Elektroautos und trägt entscheidend unter anderem zur Reichweite und damit den Fahreigenschaften des Elektrofahrzeuges bei.

Im EQE 350+ besteht die Lithium-Ionen-Batterie aus zehn Modulen und hat einen nutzbaren Energieinhalt von circa 90 kWh. Die inhouse entwickelte, innovative Batterie-Management-Software ist Over the Air (OTA) updatefähig.

Bei der Batteriegeneration wurde ein großer Schritt in puncto Nachhaltigkeit der Zellchemie erreicht: Das optimierte Aktivmaterial besteht im Verhältnis von 8:1:1 aus Nickel, Kobalt und Mangan. Dadurch reduziert sich der Kobalt-Anteil auf zehn Prozent.

Mercedes-Benz verfolgt mit Blick auf den Batterie-Lebenszyklus einen ganzheitlichen Ansatz: Re-Use, Remanufacture, Recycle. Wenn die Traktionsbatterien der Mercedes-EQ Flotte einst an ihr Lebensende auf der Straße kommen, ist noch lange nicht Schluss. Der Fokus des Unternehmens liegt insbesondere auf Anwendungen aus dem Bereich 2nd-Life und Ersatzteilspeicher. Erst danach steht dann ein stoffliches Recycling an.

Mit Blick auf die zukünftig rücklaufenden Lithium-Ionen Batteriesys-

teme aus Mercedes-EQ Fahrzeugen beginnt Mercedes-Benz mit dem Aufbau einer eigenen Batterierecyclingfabrik auf Basis der Hydrometallurgie in Deutschland. Das Pilotprojekt soll 2023 starten.

Für die lange Lebensdauer der Hochvolt-Batterien steht das Batterie-zertifikat. Es gilt bis zu einer Laufzeit von zehn Jahren oder bis zu einer Laufleistung von 250.000 Kilometern, je nachdem welche Bedingung zuerst eintritt.



Die Fakten

Der Mercedes-Benz EQE 350+ im 360°-Umweltcheck

Bereits bei der Entwicklung eines neuen Modells hat Mercedes-Benz dessen Umweltperformance während des gesamten Lebenszyklus im Blick. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie der neue EQE 350+ in den wichtigsten Bereichen der Ökobilanz – Ressourcenverbrauch und Emissionen – abschneidet.



³ Stromverbrauch und Reichweite wurden auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt.

⁴ Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch“ neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

Vollelektrischer Antrieb:

Lokal CO₂-emissionsfreies Fahren.

Effizienter Antrieb mit hoher Reichweite (Werte nach WLTP)^{3,4}:

Stromverbrauch kombiniert 18,7 – 15,9 kWh/100 km,
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km,
567 – 654 Kilometer elektrische Reichweite.

Ressourcenschonend:

184 Bauteile mit einem Gesamtgewicht von 78,3 kg können anteilig aus ressourcenschonenden Materialien (Kunststoffrezyklaten und nachwachsenden Rohstoffen) hergestellt werden.



Die Ressourcen: Was in die Herstellung und Nutzung eines Autos fließt

Mehr mit weniger erreichen

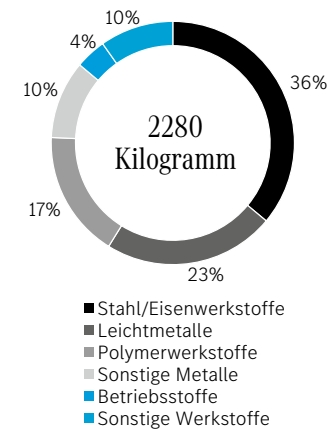
In der Gesamtumweltbilanz kommt dem EQE 350+ das lokal CO₂-emissionsfreie Fahren und die hohe Effizienz des elektrischen Antriebsstrangs zugute.

Stoffliche Ressourcen

Beim EQE 350+ bilden die Stahl- und Eisenwerkstoffe mit 36% die größte Werkstofffraktion. Es folgen die Leichtmetalle mit 23%, die Polymerwerkstoffe mit 17% und sonstige Metalle (Bunt- und Sondermetalle) mit circa 10%. Der Anteil der Betriebsstoffe liegt bei rund 4%. Die verbliebenen, sonstigen Werkstoffe (Prozesspolymere, Elektrik/Elektronik etc.) liegen bei etwa 10%.

Die Antriebskomponenten des EQE 350+ führen in der Pkw-Herstellung zu einem höheren Material- und auch zu einem höheren Energieeinsatz. Die Relevanz der Pkw-Herstellung nimmt damit im Vergleich zu konventionellen Verbrennern zu.

Mercedes-Benz EQE 350+

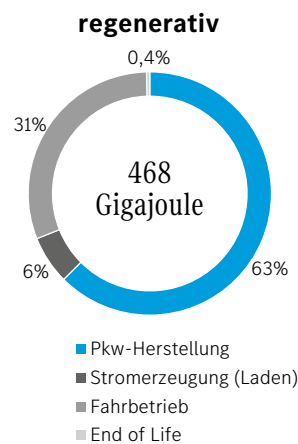


Energetische Ressourcen

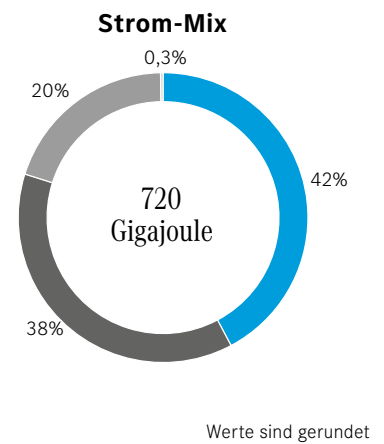
Erst die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus (Materialherstellung, Produktion, Fahrbetrieb über 250.000 Kilometer und End of Life⁵) ergibt ein umfassendes Bild. Denn in der Nutzungsphase kommt dem EQE 350+ die hohe Effizienz des elektrischen Antriebsstrangs zugute.

Für den EQE 350+ Lifecycle wurden zwei Szenarien für die Fahrstromerzeugung und die Zellfertigung (Hochvoltbatterie) untersucht.

Im Standard „Strom-Mix“ Szenario wird für den Fahrstrom der EU Strom-Mix⁶ sowie bei der Zellfertigung China Strom-Mix⁶ und Wärme aus Erdgas⁶ verwendet. Im Szenario „regenerativ“ kommen in beiden Fällen regenerative Energien zum Einsatz (Strom aus Wasserkraft und Wärme aus Biomasse)⁶. Die höhere



Energieeffizienz kann im regenerativen Szenario erzielt werden: Für den gesamten EQE 350+ Lebenszyklus ergibt die Analyse hier einen Primärenergiebedarf von 468 GJ, davon stammen 222 GJ aus fossilen und 246 GJ aus regenerativen Quellen. Im „Strom-Mix“ Szenario liegt der Primärenergiebedarf dagegen deutlich höher. In Summe über den gesamten Lebenszyklus be-



trägt der Primärenergiebedarf hier 720 GJ.

Am Ende des Fahrzeuglebens gehen die eingesetzten Werkstoffe nicht verloren. Auch die in Hochvoltbatterien enthaltenen, wertvollen Materialien lassen sich durch gezieltes Recycling zu einem Großteil zurückgewinnen. Insgesamt erreicht der EQE eine Verwertbarkeit von 95%.

⁵ Ohne Berücksichtigung von Gutschriften für Schrotte

⁶ Für die Bilanzierung wurde die GaBi Software und Datenbank (Version: SP2022.01) der Sphera Solutions GmbH verwendet.

Die Emissionen: Die CO₂-Bilanz im Lebenszyklus

Auf den Strom-Mix kommt es an

Für die CO₂-Bilanz ist es entscheidend, ob der Strom regenerativ aus Wasser- oder Windkraft gewonnen wird, oder ob der Strom-Mix die Basis bildet.

CO₂-Emissionen

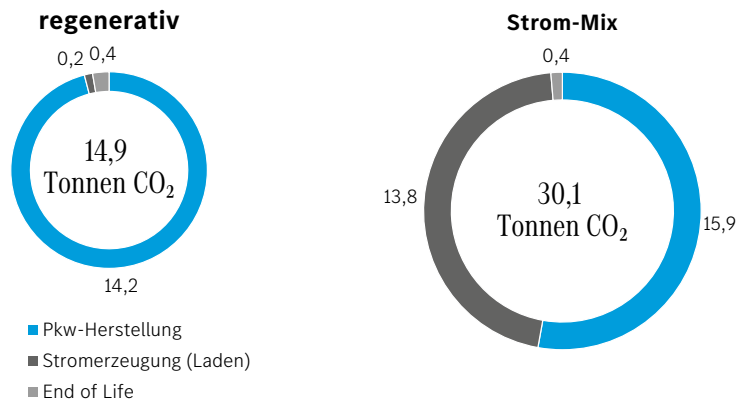
Die Analyse der Emissionen in den einzelnen Lebensphasen macht es deutlich: Mit der Elektrifizierung der Fahrzeuge rücken zwei weitere Faktoren stärker ins Blickfeld: die Herstellung der Hochvoltbatterie und die Erzeugung des Stroms zum externen Beladen der Batterie.

Bei der EQE 350+ Herstellung wird etwa die Hälfte der CO₂-Emissionen durch die Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie und die Batterieperipherie verursacht. Des Weiteren tragen der Fahrzeugrohbau, die Räder / Reifen und der elektrische Antriebsstrang (eATS) wesentlich zu den CO₂-Emissionen der Pkw-Herstellung bei. CO₂-Emissionen resultieren vor allem aus der Energiebereitstellung für die Materialherstellung. Somit ergeben sich vergleichsweise hohe Werte für Komponenten, die eine

große Masse haben und daher materialintensiv in der Herstellung sind.

Neben der Fahrzeugherstellung ist für die Gesamt-CO₂-Bilanz die Wahl des Ladestroms in der Nutzungsphase ein entscheidender Faktor. Im Strom-Mix Szenario emittiert der EQE 350+ in Summe über den Life-cycle (Pkw-Herstellung, Fahrbetrieb über 250.000 km und End of Life⁵)

30,1 Tonnen CO₂. Davon entfallen 15,9 Tonnen auf die Pkw-Herstellung und 13,8 Tonnen auf die Erzeugung des Ladestroms (EU Strom-Mix). Kommt regenerativ erzeugte Energie (Strom aus Wasserkraft) für die in China stattfindende Zellfertigung und den europäischen Ladestrom zum Einsatz, so können die Lifecycle CO₂-Emissionen nahezu halbiert werden (14,9 Tonnen).

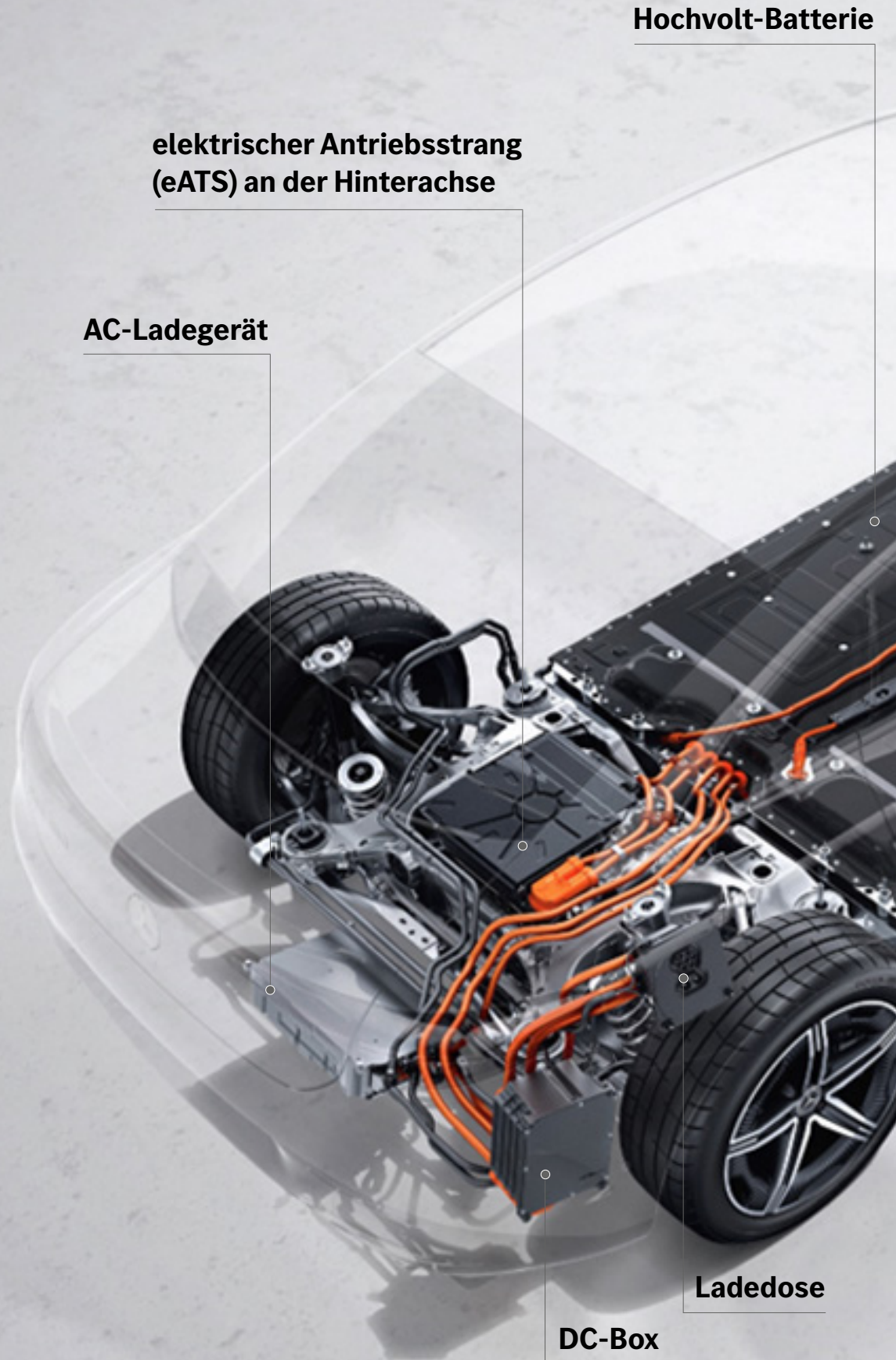


Werte sind gerundet



Mercedes-Benz EQE im Röntgenblick

Die wichtigsten Antriebskomponenten des EQE



Hochvolt-Batterie

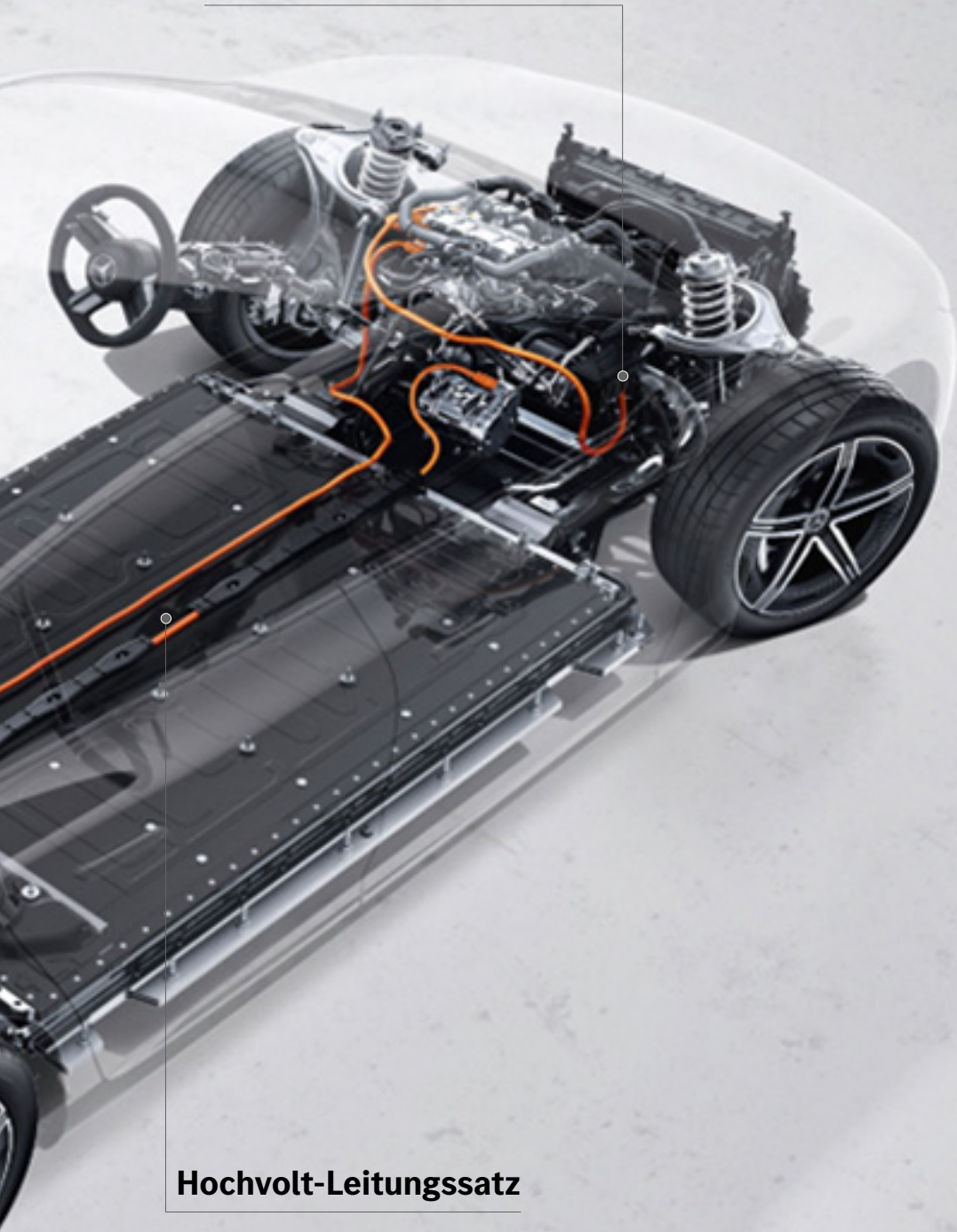
**elektrischer Antriebsstrang
(eATS) an der Hinterachse**

AC-Ladegerät

Ladedose

DC-Box

**elektrischer Antriebsstrang
(eATS) an der Vorderachse**



Hochvolt-Leitungssatz

Das Laden

Mercedes me Charge

Über Mercedes me Charge erhalten die Kunden Zugang⁸ zu einem der weltweit größten Ladenetze. Aktuell sind in Mercedes me Charge über 850.000 AC- und DC-Ladepunkte integriert, davon über 350.000 in Europa.

Die Mercedes me App zeigt vorab die genaue Position, die aktuelle Verfügbarkeit und den Preis an der ausgewählten Ladestation an. Diese Informationen sind ebenfalls über das Navigationssystem in vollelektrischen Fahrzeugen zugänglich und werden von der Navigation mit Electric Intelligence verwendet, um eine komfortable und zeiteffiziente Route inklusive Ladestopps zu berechnen.

Mit der neuen Mercedes me Charge Funktion Plug & Charge lässt sich der EQE an Plug & Charge-fähigen

öffentlichen Ladesäulen noch bequemer laden: Mit dem Einstecken des Ladekabels startet der Ladevorgang automatisch. Es ist keine weitere Authentifizierung durch den Kunden notwendig. Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ladestation erfolgt direkt über das Ladekabel. Weil ein Ladevertrag hinterlegt ist, wird jeder Ladevorgang automatisch abgebucht – auch im Ausland. Der Kunde hinterlegt einmalig seine Zahlungsmethode. Die einzelnen Ladevorgänge werden monatlich in einer übersichtlichen Rechnung zusammengestellt.

Mercedes me Charge ermöglicht seinen Kunden grünes Laden an öffentlichen Ladestationen in Europa, USA und Kanada. Green Charging funktioniert über den nachträglichen Ausgleich eines Ladevorgangs durch Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Mittels Herkunftsnachweisen wird sichergestellt, dass nach dem Ladevorgang die entsprechenden Energiemengen an Grünstrom ins Netz eingespeist werden.

⁸ Um den Mercedes me connect Dienst „Mercedes me Charge“ nutzen zu können, wird ein separater Ladevertrag mit einem ausgewählten Drittanbieter benötigt, über den die Bezahlung und Abrechnung der Ladevorgänge erfolgt. Die Nutzung von Mercedes me connect Diensten setzt eine persönliche Mercedes me ID sowie die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen für die Mercedes me connect Dienste voraus.

Das neue Mercedes me Charge Ökosystem: vielfältige Services für einfaches Laden

NEU

- Optionale Festpreistarife**
Vollständige Preistransparenz inkl. IONITY
- Green Charging**
Mit jeder Ladung innerhalb Mercedes me Charge in Europa, USA und Kanada
- Routenplanung**
Komfortabel zu Hause über die Mercedes me App oder im Auto über MBUX
- Plug & Charge**
Einstecken, laden, ausstecken, losfahren – laden so einfach wie nie zuvor*
- Ladeeinstellungen & Vorklimatisierung**
Batteriesparen leicht gemacht – Einstellungen nach individuellen Gewohnheiten
- Zugang zum IONITY-Schnellladenetzwerk**
Unterwegs schnell laden
- Navigation mit Electric Intelligence**
Intelligente Navigation zu Ladesäulen
- Grafische Reichweitenanzeige**
Intelligente Visualisierung der Reichweite direkt auf der Karte
- Transparente & bargeldlose Abrechnung**
Einmal registrieren und über die Mercedes me App oder MBUX Strom laden und bezahlen
- ~ 300.000 Ladepunkte in Europa**
Zugang zu einem der größten Ladenetze

*aktuell bei EQS & EQE

Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

Das Schließen von Materialkreisläufen und der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen sind die wesentlichen Stellhebel für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen.

Die Herstellung von Fahrzeugen erfordert einen hohen Materialeinsatz. Deshalb liegt ein Entwicklungsschwerpunkt darauf, den Ressourceneinsatz und die Umweltauswirkungen der eingesetzten Materialien weiter zu verringern. Hierzu wird der Einsatz von ressourcenschonenden Materialien wie Kunststoffrecyklaten und nachwachsenden Rohstoffen in den Fahrzeugen kontinuierlich erweitert.

So kommt mit dem Werkstoff Dinamica auch im EQE Interieur hochwertiges Rezyklatmaterial zum Einsatz. Dinamica ist ein Mikrofaserwerkstoff aus recyceltem Polyester und wasserbasiertem Polyurethan. Das in Dinamica enthaltene recycelte Polyester stammt zum Beispiel aus Stoffen und PET-Flaschen. Dinamica hat eine Velourslederoptik und -haptik und wird im Fahrzeuginnenraum als Sitzbezug eingesetzt.

Im EQE können insgesamt 184 Bauteile zuzüglich Kleinteile wie Druckknöpfe, Kunststoffmuttern und Leitungsbefestiger mit einem Gesamtgewicht von 78,3 Kilogramm anteilig aus ressourcenschonenden Materialien hergestellt werden.



Ökobilanz-Ergebnisse

Input-Ergebnisparameter

Stoffliche Ressourcen	EQE 350+ (Strom-Mix)	EQE 350+ regenerativ*	Delta zum EQE 350+ (Strom-Mix)
Bauxit [kg]	2.450	2.447	-0,1%
Dolomit [kg]	84,3	79,7	-5%
Eisen [kg]**	666	702	5%
Buntmetalle (Cu, Pb, Zn) [kg]**	630	630	0%

** als elementare Ressourcen

Energieträger

ADP fossil*** [GJ]	377	197	-48%
Primärenergie [GJ]	720	468	-35%
Anteil aus			
Braunkohle [GJ]	59,8	16,8	-72%
Erdgas [GJ]	146	74,7	-49%
Erdöl [GJ]	60,9	50,6	-17%
Steinkohle [GJ]	110	55,4	-50%
Uran [GJ]	132	24,2	-82%
Sonstige fossile Ressourcen [GJ]	0,7	0,04	-94%
Regenerierbare energetische Ressourcen [GJ]	210	246	17%

* regenerativ erzeugte Energie für Zellfertigung (Strom aus Wasserkraft, Wärme aus Biomasse) und Ladestrom (Strom aus Wasserkraft).

*** CML 2001 Stand August 2016

ADP = abiotischer Ressourcenverbrauch

Output-Ergebnisparameter

Emissionen in Luft	EQE 350+ (Strom-Mix)	EQE 350+ regenerativ*	Delta zum EQE 350+ (Strom-Mix)
GWP*** [t CO₂-Äquiv.]	32,0	15,8	-50%
AP*** [kg SO₂-Äquiv.]	143	111	-23%
EP*** [kg Phosphat-Äquiv.]	9,1	5,7	-37%
POCP*** [kg Ethen-Äquiv.]	8,7	6,3	-27%
CO ₂ [t]	30,1	14,9	-51%
CO [kg]	39,0	30,0	-23%
NMVOG [kg]	6,0	4,2	-31%
CH ₄ [kg]	51,7	24,0	-54%
NO _x [kg]	44,8	26,1	-42%
SO ₂ [kg]	91,4	75,5	-17%

Emissionen in Wasser

BSB (biologischer Sauerstoffbedarf) [kg]	0,14	0,12	-13%
Kohlenwasserstoffe [kg]	1,1	1,1	-7%
NO ₃ - [kg]	4,3	2,4	-45%
PO ₄ ³⁻ [kg]	0,5	0,4	-18%
SO ₄ ²⁻ [kg]	120	90,8	-24%

* regenerativ erzeugte Energie für Zellfertigung (Strom aus Wasserkraft, Wärme aus Biomasse) und Ladestrom (Strom aus Wasserkraft).

*** CML 2001 Stand August 2016

AP = Versauerungspotential, EP = Eutrophierungspotential, GWP = Treibhauspotential, POCP = Photochemisches Ozonbildungspotential

Köln, de
 W.
 Norbert Heidelmann
 Geschäftsführer Klima
 Verantwortlichkeiten: Für
 GmbH war es, die Richtigkeit
 bestätigen.

Gültigkeitserklärung



TÜV Rheinland Energy GmbH bestätigt, dass eine Prüfung der vorliegenden Ökobilanzstudie und produktbezogenen Umweltinformationen der Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart für den PKW:

Mercedes-Benz EQE – Modelljahr 2022

durchgeführt wurde.
Der Nachweis wurde erbracht, dass die Forderungen gemäß der internationalen Normen und Richtlinien:

- DIN EN ISO 14040:2021: Umweltmanagement – Grundsätze und Rahmenbedingungen
- DIN EN ISO 14044:2021: Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen
- ISO/TS 14071:2014: Umweltmanagement – Ökobilanz – Prozesse der Kritischen Prüfung und Kompetenz
- Prüfer: Zusätzliche Anforderungen und Anleitungen zu ISO 14044
- ISO/TR 14062:2022: Integration von Umweltaspekten in Produktdesign und -entwicklung
- ISO 14020: 2000: Allgemeine Grundlagen von Umweltkennzeichnungen und -deklarationen sowie ISO 14021: 2016: Umweltbezogene Anbietererklärungen (Umweltkennzeichnung Typ II)

berücksichtigt sind.

Prüfergebnisse:

- Die Ökobilanz für die Variante EQE 350+ (Grundlage der Umweltbroschüre) wurde in Übereinstimmung mit den Normen DIN EN ISO 14040:2021 und DIN EN ISO 14044:2021 erstellt. Die verwendeten Methoden und die Modellierung des Produktsystems entsprechen dem Stand der Technik. Sie sind geeignet, die in der Studie formulierten Ziele zu erfüllen. Der Ökobilanzbericht und die Umweltproschüre sind umfassend und beschreiben den Rahmen der Untersuchung in transparenter Weise.
- Die in der Ökobilanz getroffenen Annahmen, insbesondere die auf dem WLTP (weltweit einheitliches Leichtfahrzeuge-Testverfahren) basierenden Angaben für den Stromverbrauch, wurden angemessen untersucht und diskutiert.
- Die untersuchten Stichproben der in der Ökobilanzstudie und Umweltbroschüre enthaltenen Daten und Umweltinformationen sind plausibel.

Ablauf der Prüfung und Prüftiefe:

Die Verifizierung der Eingangsdaten und Umweltinformationen sowie die Überprüfung des Erstellungsprozesses erfolgten im Zuge einer kritischen Datenprüfung. Die Datenprüfung berücksichtigte dabei die folgenden Aspekte:

- Prüfung der angewendeten Methoden und der Modellierung,
- Einsichtnahme in technische Unterlagen (u.a. Typprüfungsunterlagen, Stücklisten, Lieferantenangaben, Messergebnisse, etc.) und
- Prüfung ausgewählter Eingangsdaten der Bilanzierung (u.a. Gewichte, Materialien, Stromverbräuche, etc.).

19. Oktober 2022

Kilian

schutz

den Inhalt der Ökobilanzstudie ist vollständig die Mercedes Benz AG verantwortlich. Aufgabe der TÜV Rheinland Energy ist und Glaubwürdigkeit der darin enthaltenen Informationen zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu

Mercedes-Benz veröffentlicht seit 2005 produktbezogene Umweltinformationen als Ergebnis der umweltgerechten Produktentwicklung, verifiziert durch unabhängige Gutachter.

Die Broschüren werden mit der Reihe „Lifecycle“ einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Sie sind unter <https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/klima> zum Download hinterlegt.

Stand: September 2022

Mercedes-Benz Group Communications, 70546 Stuttgart, Germany - www.mercedes-benz.com
Mercedes-Benz - A Mercedes-Benz Group Brand